



**Hielt seinen Besitz beieinander (Heinrich II. Reuß-Posthumus, j. L., 1595 - 1635):** Mit Hilfe von Exekulanten aus den Niederlanden schaffte er den wirtschaftlichen Aufschwung für sein Land. *wikipedia*



**Eingeheiratet in den Hochadel (Ex-Kaiser Wilhelm II., Hermine, Gemälde von Alfred Schwarz, 1927):** 1922 gaben sich der abgedankte Hohenzoller und die geborene Prinzessin Reuß ältere Linie jeweils in zweiter Ehe das Ja-Wort. *Museum Schloss Burgk*



**Letzter Vertreter der älteren Linie Reuß (Heinrich XLV., 1928 - 1945):** Den Geraer Theaterleiter und Gründer der „Deutschen Musikbühne“ (1932) verschleppte die Rote Armee nach Buchenwald. *Brüdergemeine Ebersdorf*

der jüngeren Linie, ließ nur kurz auf sich warten. 1678 verwandelte sich die Grafschaft Lobenstein in die Herrschaften Lobenstein, Hirschberg und Ebersdorf.

Um diese Zeit war das Reußenland in bis zu zehn Herrschaften zersplittert.

Da zog 1679 endlich einer die Reißleine. Der Reuß-Schleizer Heinrich I. führ-

te die Reußenlinie wieder zusammen. Er war ein Mann, der sich für die Einheit seines Landes einsetzte. Er hatte die Aufgabe, die verschiedenen Herrschaften wieder zu einem Ganzen zu vereinen. Er war ein Mann, der die Interessen seines Landes vor Augen hatte. Er war ein Mann, der die Einheit seines Landes wiederherstellen wollte. Er war ein Mann, der die Einheit seines Landes wiederherstellen wollte.

Er war ein Mann, der die Einheit seines Landes wiederherstellen wollte. Er war ein Mann, der die Einheit seines Landes wiederherstellen wollte. Er war ein Mann, der die Einheit seines Landes wiederherstellen wollte. Er war ein Mann, der die Einheit seines Landes wiederherstellen wollte. Er war ein Mann, der die Einheit seines Landes wiederherstellen wollte.

reußischen Familien nicht mehr um das Erbe gefeilscht wurde, änderten sich die Besitzverhältnisse doch noch dann und wann. Starb ein Zweig aus, verlebten sich die Namensvettern Land und Leute ein. So 1768, als der Obergreizer Heinrich XI. Untergreiz übernahm und damit die gesamte ältere Linie repräsentierte.

Dermaßen zu „Größe“ gekommen.

Die Reußenlinie war eine der größten und mächtigsten in Thüringen. Sie hatte eine lange Geschichte und eine große Bedeutung. Sie hatte eine lange Geschichte und eine große Bedeutung. Sie hatte eine lange Geschichte und eine große Bedeutung. Sie hatte eine lange Geschichte und eine große Bedeutung. Sie hatte eine lange Geschichte und eine große Bedeutung.

Die Reußenlinie war eine der größten und mächtigsten in Thüringen. Sie hatte eine lange Geschichte und eine große Bedeutung. Sie hatte eine lange Geschichte und eine große Bedeutung. Sie hatte eine lange Geschichte und eine große Bedeutung. Sie hatte eine lange Geschichte und eine große Bedeutung.

### Ein Fall für „Wetten dass...?“

**W**äre das Thema für den Rest der Republik von Interesse, es müsste sich vom Anspruch her in Gottschalks Wettsendung nicht verstecken. Denn vermutlich hat es kein Mensch dieser Welt drauf zu sagen, wie viele Reußen-Heinriche wann und wo diesen Planeten bewohnten. Da hätte ein Kandidat jede Menge Lernstoff! Und er bräuchte noch nicht einmal die ersten Jahrhunderte der Heinrichinger zu pauken. Allein die letzten dreieinhalb sind kompliziert genug.

1668 regelte das Haus Reuß die Nummerierung aller künftigen Heinricher per Vertrag. Die ältere Linie begann die neue Nummern-Serie ab dem Jahr 1693 mit der Geburt von Heinrich I. zu Reuß-Obergreiz; es sollte nach der Geburtsreihenfolge der männlichen Familienmitglieder mit „I“ begonnen und mit „C“ (100) geendet werden. Danach wäre es

\* Zum Vergleich: Das sächsische Vogtland ist 1.412 Quadratkilometer groß (2002)

\*\* Ausführlich in: Friedrich Wilhelm Trebge, Spuren im Land. Aus der Geschichte des apanagierten thüringisch-vogtländischen Adelshauses Reuß-Köstritz, Hohenleuben 2005